

ziehen. Mehrere Männer sprangen in die Grube und trugen die Leichen in das Schulhaus, welches in kurzer Zeit in eine Morgue verwandelt wurde.

Es konnten aus der Abfallgrube zwölf Schulkinder, sämtlich Mädchen, gerettet werden. Man fürchtet aber, daß die Hälfte sterben wird, weil sie sich schwere Eingeweidevergiftung zugezogen haben. Manche trugen Arm- und Beinbrüche davon.

Raleigh, N. C. — Der Kessel in der Mammoth Baumwoll-Fabrik, Erwin No. 3 in Duxes an der Cape Fear und Northern Eisenbahn, etwa 25 Meilen von Raleigh, explodierte mit furchtbarer Heftigkeit. Vier Männer wurden sofort getötet und ein anderer so schwer verletzt, daß er wahrscheinlich sterben wird, und der Maschinenraum wurde teilweise zerstört. Mehrere Personen wurden von dem Druck der Explosion zu Boden geworfen, aber ihre Verletzungen sind nicht gefährlich.

Des Moines, Iowa. — Nach einer Spezialdepesche aus Mount Air hat Frau Peter Lewis von Bloctley, Iowa, heute Morgen auf ihrer Farm ihren Mann durch einen Schuß tödlich verwundet, da sie ihn irrtümlich für einen Hühnerdieb hielt. Die Lewis Farm war wiederholtlich von Hühnerdieben heimgesucht worden und als Lewis unerwartet von einem Nachbar heimkehrte, wo er bei dessen kranken Frau gewacht hatte, glaubte Frau Lewis einen Dieb vor sich zu haben, öffnete ein Fenster und schuß.

Cleveland, O. — Ein Streit zwischen zwei hiesigen Musikkapellen resultierte in einem schweren Verbrechen, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Während des öffentlichen Konzerts heute Nachmittag wurde am Musikstand der Kapelle des „Alta-House“ eine Dynamitbombe zur Explosion gebracht. Ein Zuschauer, Pasquette Ferritti, wurde getötet, und einem anderen Manne, Namens George Cor, das Bein zerschmettert.

Dallas, Tex. — Auf seiner Farm nahe dem Brazos in Falls-County, wurde heute Morgen C. S. Stuart ermordet aufgefunden. Der Schädel war dem Unglücklichen mit einer Axt gespalten und dann der Kopf vom Rumpf getrennt worden. Die beiden Töchter des Ermordeten im Alter von 15 bzw. 13 Jahren sind als der That verdächtig verhaftet und unter je \$15,000 Bürgschaft gestellt worden.

Im eigentlichen Sinne des Wortes ist die Feuersbrunst in Baltimore von 7. u. 8. Februar dieses Jahres noch immer nicht erloschen. Unter den Trümmern der Fabrikanlagen von N. Frank u. Söns glüht eine ungeheure Masse von Durlapsäcken, und obwohl sich schon tausende von Tonnen Wasser darüber ergossen haben und die Regengüsse verschiedener Monate doch auch das Ihrige gethan haben sollten, schlagen fast an jedem sonnigen und trockenen Tage die Flammen noch immer wieder auf.

New York. — Zu Long Island City kam es heute zwischen zwei Personenzügen zu einer Kollision, in der die beiden Geizer Arnold Cordt, und Benjamin Roach ihr Leben einbüßten und neun andere Zugbedienstete und Passagiere Verletzungen erlitten. Der Unfall wurde infolge einer mißverständlichen Instruktion durch einen Weichensteller veranlaßt.

Galveston, Tex. — C. S. Stuart, ein reicher Farmer, wurde heute von seinen beiden Töchtern, von denen die eine 15

die andere 13 Jahre alt ist, ermordet. Die beiden Mädchen hatten eine Liebesschaft, was ihr Vater ihnen verbot. Als der Vater schlief, schlichen sich die beiden Töchter heran und schlugen dem Vater mit einer Axt den Kopf ab.

Cairo, Ills. — Ein Neger kam heute von Bryans Landing und brachte die Nachricht, daß dort ein Kampf zwischen Weißen und Schwarzen stattgefunden habe, in welchem drei Weiße und drei Schwarze getötet und auf beiden Seiten mehrere verletzt wurden. Wie der Neger sagt, entstand der Streit über ein Craps-Spiel, wobei ein Weißer behauptete, daß er beschwindelt worden sei. Er kam dann mit mehreren Freunden zurück und der Kampf begann.

Washington, 26. Sept. — Präsident Roosevelt hat in einer am letzten Samstag an die Delegaten der Friedenskonferenz gerichteten Ansprache die Ankündigung gemacht, daß er in nächster Zeit die Nationen der Welt einladen würde, Delegaten zu einer zweiten Friedenskonferenz zu schicken, deren Tätigkeit die Arbeiten der Haager Konferenz ergänzen würde, doch hat er nicht angedeutet, zu welcher Zeit er seinen Aufruf erlassen wird. Es gilt aber als ziemlich ausgemacht, daß er nicht den Abschluß des Friedens zwischen Rußland und Japan, die beide die Haager Convention unterzeichnet haben, abwarten wird, ehe er seinen Aufruf erläßt. Es ist seine Absicht, in ungefähr 6 Wochen die Aufmerksamkeit der Nationen der Welt auf die Angelegenheit zu lenken, um zu erfahren, wann und wo sie die Abhaltung der zweiten Konferenz wünschen. Diese vorläufigen Erkundigungen wird das Staatsdepartement anstellen. Sobald deshalb die erhaltenen Erwiderungen es rechtfertigen, wird der Präsident seinen Aufruf zur Abhaltung der Konferenz erlassen, und zwar dürfte dies zu Anfang des nächsten Jahres der Fall sein.

Rochester, N. Y. — Drei Schlafwagen eines von New York nach Chicago bestimmten Zuges der New Yorker Centralbahn wurden heute früh eine kurze Strecke östlich von Lyons durch eine schadhafte Schiene zum Entgleisen gebracht und gleich darauf rannte ein östlich fahrender Frachtzug in das Brack hinein. Frau Newman Erbs, Gattin des Vice-Präsidenten der „Pere Marquette Bahn“, deren beide Weine durch die Kollision zermalmt wurden ist in einem Hospital, wohin man sie brachte. Ihr Gatte, sowie Sarah Cowen aus Detroit Mich., Richard Heany, ein Brauer aus San Francisco erlitten Verletzungen.

Dyster Bay, N. Y. — Ein Berrückter, Namens J. E. Reeves, wurde heute auf dem Wege nach Sagamore-Hill verhaftet. Er sagte dem Polizisten Thren, daß er eine wichtige Meldung für Präsident Roosevelt habe, und da der Mann augenscheinlich verrückt zu sein schien, so brachte ihn der Polizist vor den Friedensrichter Franklin. Diesem sagte Reeves, daß er vor sechs Jahren in einem Hospital in Jersey City gestorben und dann in den Himmel gefahren sei. Dort habe er einen Auftrag an Präsident Roosevelt bekommen, den er persönlich zu übermitteln habe. Der Friedensrichter sandte den Mann nach Winola, wo eine nähere Untersuchung stattfinden soll. Die Bürger von Dyster Bay konnten wieder ruhig schlafen. In diesen Berrückten ist wohl der Geist des Spaniers gefahren, den „Tebdy“ auf Cuba in den Rücken schoß.

Verwegener Einbruch in Dominion City.

Verbrecher sprengen den Geldschrank der Privatbank von E. Mortlock — Die benutzten Werkzeuge gehörten zum C. P. R. Sektionshaus.

In der Nacht des 8ten Oktober fand ein verwegener Einbruch in Dominion City statt. Verbrecher drangen in die Privatbank von E. Mortlock und verzweifelte Versuche wurden angestellt den Geldschrank durch Dynamit zu öffnen. Die Außenthüren des Geldschrankes wurden in kleine Splitter zersprengt, aber die starken Thüren des innern Teils spotteten aller Anstrengungen der Banditen.

Eine Anzahl Banknoten und Silber im Betrag von \$3000 befanden sich in dem innern Teil und wurden unberührt gefunden. Die Verbrecher waren von der Vorderseite eingedrungen und hatten verschiedene Brecheisen und Axtke, welche sie vom C. P. R. Stationshaus genommen. Durch die Macht der Explosion wurden mehrere Fenster in dem Gebäude zerbrochen. Viele hörten wohl die Explosion und merkten, worum es sich handelte fürchteten sich aber näher zu kommen, da sie annahmen, daß die Einbrecher bewaffnet wären. Es ist dies das dritte Mal, daß Einbrecher in Dominion City an der Arbeit waren, und zwar fanden sämtliche Einbrüche ungefähr um dieselbe Jahreszeit statt. Der Geldschrank war neu und hatte \$1800 gelostet. Winnipeg Detektivs haben die Untersuchung in Händen.

Altoona, Pa. — Ein Pferd, Eigentum von P. S. Piper von Alexandria, Huntington-County, begegnete auf der Landstraße nahe Alexandria dem ersten Automobil. Das Pferd bekam bei dessen ersten Anblick einen Herzschlag und fiel tot nieder.

Winnipeg Marktbericht.

Weizen.	
No. 1 Northern	1.01
No. 2. Northern	.98c
No. 3 Northern	.92
No. 4 Northern	.81
Hafer.	
No. 2 weiß	.40c
No. 3 weiß	.38½
Kartoffeln per Bushel	.45
Butter	.14c
Milchflühe	\$30—50
Rindvieh per Pfund leb.	.3½c
Schweine per Pf. leb.	.4—4 3/4c
Schafe leb. Gew. p. Pf.	.3½—5
Hühner	.12½—12
Enten und Gänse p. Pf. leb.	.10

Gesucht.

Ein Manager für ein Retail Lumber Yard mit oder ohne Erfahrung. Muß arbeitsamer und ehrlicher Mann sein. **Great Northern Lumber Co.,** Muenster, Sask.

Drucker verlangt.

Da wir uns entschlossen haben, bis zum nächsten Januar den St. Peters-Boten in Muenster zu publiciren, so bedürfen wir eines Druckers. Ewige Re-
flekanten möchten sich allsogleich an uns wenden.

St. Peters Vote.

Muenster, via Rosthern, Sask., Can.

G. D. Mc Hugh Q. R. B.

Advokat und Notary Public
Rechtsanwalt für die Bank of British North America und für die Catholic Settlement Society.
Office über Friesen's Eisenwaren-Laden.
Rosthern — — **Sask.**

G. C. McCraney

Advokat und Notary Public
Rechtsanwalt für die Imperial Bank of Canada.
Office neben der Imperial Bank.
Rosthern — — **Sask.**

Imperial Bank of Canada.

Authorisiertes Kapital.... \$4,000,000
Eingezahltes Kapital..... \$3,000,000
Reserve-Fonds..... \$2,650,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und eintausiert. Betreibt ein vollständiges allgemeines Bankgeschäft.

W. A. Hebblewhite, Manager,
Rosthern, N. W. T.

Verloren

1 rote Mähz. Brand P. S. auf der linken Seite. 1 weiße Mähz. ohne Brand. Beide Halter an. Beide etwa 10 Jahre alt, und 10—1200 Pfund schwer. Wer sie findet und zurückbringt, erhält eine Belohnung von \$15. Achtungsvoll **John Kurtenbach, Leopold.**
Sec. 20, T41. R26. W. 2. M.

Zwei junge starke Zugochsen umständehalber zu verkaufen bei **Joseph Pape** 6 Meilen südlich vom Kloster. Nachfragen bei **Albert Muzel.**

Joseph Pape
St. Peter's Monastery.

Zugelaufen.

Ein Pony 2—3 Jahre alt. Dunkelbraun mit weißem Bleß, ein Vorder und ein Hinterfuß ist weiß. Gegen Erstattung der Unkosten abzuholen bei: **Math. Polreis,** Muenster, Sask. Sect. 4.—37—22.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allerhand Spirituosen wie:
Wein, Liqueur, Brantwein, Whiskey etc.
sowie **Pfeifen, Tabak und Cigarren.**
Wm. Ritz, Rosthern.
Gegenüber dem Bahnhof.

Anzeige!

Schuhe für Männer, Frauen und Kinder zu verkaufen. Alte Schuhe werden repariert.
Geo. H. Muench, Münster.

F. J. Sange, Pres. Wm. Bens Sec. Treas

Catholic Settlement Society

gründet deutsche katholische Kolonien, und vermittelt freie Heimstätten. Alle Gelder welche einkommen, werden zur Förderung der deutschen katholischen Kolonisation verwandt. Jeder der die üblichen Gebühren einbezahlt ist zu allen Diensten und Vorteilen berechtigt welche die Gesellschaft darbietet. Von einem Jeden, der diese Vorteile in Anspruch nimmt wird erwartet, daß er ehrlich genug ist, um auch das Seinige zur Förderung der Kolonisation beizutragen.

CATHOLIC SETTLEMENT SOCIETY

ROSTHERN, SASKATCHEWAN, CANADA.